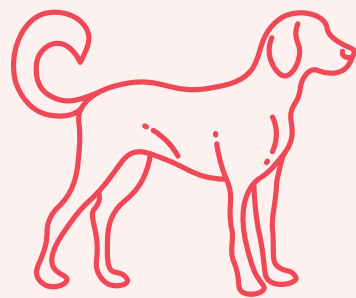


TÄTIGKEITS BERICHT

Tierschutz
Ombudsstelle Wien



Vorwort



Wir sind für Sie da!
Egal ob Papagei oder Streunerkatze
– für uns sind alle Tiere gleich wichtig.
Häufig nachgefragte Themen sind:

- Meldungen wegen möglicher Übertretungen des Tierschutzgesetzes: Wenn Sie das Gefühl haben, dass ein Tier in Ihrem Umfeld nicht tiergerecht oder gesetzeskonform gehalten wird, dann können Sie dies bei uns melden. Wir können die Hinweise – auch anonym – an die Veterinärbehörde weitergeben und weitere Schritte veranlassen.
- Fragen rund um die Anschaffung und Haltung von Tieren in der Stadt
- Fragen zum Wiener Sachkundenachweis und zum Programm „Geprüfter Stadthund“
- Meldungen von Streunerkatzen in Wien
- Fragen zum österreichischen Tierschutzgesetz

Wieder sind zwei Jahre vergangen – wieder ist die Zeit gekommen, innezuhalten und zurückzublicken. In diesem Bericht werden die Tätigkeiten der Tierschutzombudsstelle Wien in den Jahren 2021/22 dargestellt. Diese Aufgabe ließe sich mit einer Auflistung der Statistiken, die wir für diesen Report auswerten, zweifelsohne hinreichend erfüllen. Zahlen und Daten bekommen Sie natürlich auch von uns – ansprechend aufbereitet im Mittelteil dieser Broschüre. Aber dabei wollen wir es nicht belassen.

Denn: Tierschutz geht für uns als Tierschutzombudsstelle Wien über das, was die Gesetzgeberin dem Menschen im Umgang mit dem individuellen Tier zugedenkt, hinaus. Dementsprechend begreifen wir unsere Rolle und füllen unseren gesetzlichen Auftrag, die Interessen der Tiere zu vertreten, in denkbar facettenreicher und umfassender Weise aus. So stellen wir sicher, dass wir die besondere Verantwortung von (künftigen) Halterinnen und Haltern für Heimtiere sowie von Konsumentinnen und Konsumenten für landwirtschaftlich genutzte Tiere an jeder Stelle und zu jedem Zeitpunkt adressieren.

Was bedeutet das konkret? Ein besonderer Meilenstein im präventiven Tierschutz, der auch international als einzigartiges Vorzeigeprojekt wahrgenommen wird, ist der von uns entwickelte Sachkundenachweis für künftige Halterinnen und Halter exotischer Heimtiere. Ab Jänner 2023 verpflichtend, freuen wir uns bereits jetzt darauf, Ihnen im nächsten Tätigkeitsreport ausführlich über die **Exoten-Kunde** zu berichten.

Ein wichtiger Schritt für unsere Öffentlichkeitsarbeit war die Ausweitung unserer Social-Media-Aktivitäten auf **Instagram**. Seit Ende 2021 sind wir als „tieranwalt_wien“ auf der Plattform aktiv und erreichen mit unseren Content-Offensiven mehr und mehr Menschen.

Besonders erfreulich für uns ist auch das hohe Interesse an unseren **Angeboten für Kinder**: So konnten wir alleine 1.000 Volksschulkids mit unserer Unterrichtseinheit „Eine Stunde Hunde-Kunde“ erreichen. Dazu kommen rund 30.000 junge Wienerinnen und Wiener, die durch das gemeinsame Pixi-Buch von Marktamt und TOW mehr über das Wohl von Legehennen erfahren durften.

Auch unser „Kerngeschäft“, die Parteistellung in **Verfahren nach dem Bundestierschutzgesetz**, hat nach dem Corona bedingten Einbruch 2020 wieder angezogen: In insgesamt 958 Fällen haben wir sichergestellt, dass die Interessen der Tiere bestmöglich berücksichtigt werden.

Ich möchte allen Partnerinnen und Partnern, mit denen wir uns gemeinsam auf vielfältigen Wegen für den Tierschutz einsetzen, danken. Ganz besonderer Dank gebührt meinem Team, das seine herausragende Expertise und beispielloses Engagement trotz der besonderen Herausforderungen der vergangenen Jahre jeden Tag aufs Neue mit voller Kraft für das Wohlergehen unserer Tiere einsetzt.

Danke!

DIⁿ Eva Persy, MSc MBA
Wiener Tierschutzombudsfrau

00

Die Tierschutz Ombudsstelle Wien

+

Tierschutzverein? Behörde? Was ist die Tierschutzombudsstelle eigentlich? Soviel sei schon einmal verraten: Unsere Rolle ist einzigartig.

Laut dem österreichischen Bundesgesetz über den Schutz der Tiere hat jedes Bundesland eine Tierschutzombudsperson zu bestellen. In Wien

wird diese Position seit 2015 von Eva Persy (2. von links) ausgefüllt. Sie leitet die Tierschutzombudsstelle Wien (TOW), welche eine Einrichtung des Magistrats der Stadt Wien ist. Die Wiener Tierschutzombudsperson ist ein unabhängiges und weisungsfreies Organ. Sie hat die Aufgabe, die Interessen des Tierschutzes zu vertreten.

Unser Leitbild

Wir handeln zum Schutz des Lebens und des Wohlbefindens der Tiere aus der besonderen Verantwortung des Menschen für das Tier als Mitgeschöpf. Wir stehen für einen ethisch motivierten und fachlich kompetenten Tierschutz in Wien, der sich vorrangig an den Bedürfnissen der Tiere orientiert. Durch unsere Öffentlichkeitsarbeit schaffen wir Bewusstsein für einen respektvollen Umgang mit Tieren, durch unsere Netzwerkarbeit leisten wir - auch internationalen - Know-how-Transfer.

Tierschutz
Ombudsstelle Wien

Acht engagierte Kolleginnen und Kollegen der Tierschutzombudsstelle Wien setzen sich mit ihrem Wissen und ihrem Know-how täglich für ein besseres Miteinander von Tier und Mensch in der Großstadt ein.

Wir geben Tieren Recht: Unsere Aufgaben

Gemäß § 41 Abs. 3 Tierschutzgesetz vertreten wir die Interessen der Tiere und tragen mit unseren Themen und Projekten dazu bei, dass es Hund, Katze und Co. in Wien gut geht. Aber auch jenen Tieren, die in Wien auf den Tellern landen, fühlen wir uns verpflichtet und setzen uns für ihren Schutz ein. Bei Leid und Misshandlung geben wir den Tieren eine Stimme und vertreten sie vor den Behörden und Gerichten. Als „Metakontrolle“ der Verwaltung und Beraterin der politischen Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger treiben wir einen aktiven Tierschutz voran.

Als Tierschutzombudsstelle Wien erfüllen wir unseren gesetzlichen Auftrag auf mehreren Ebenen:

01

Wahrnehmung der Tierschutzinteressen in Verwaltungsstrafverfahren und Bewilligungsverfahren

In behördlichen Verfahren treten wir als „Anwalt der Tiere“ auf. Wird in Wien ein Verstoß gegen das Tierschutzgesetz angezeigt und von der Behörde ein sogenanntes **Verwaltungsstrafverfahren wegen Übertretung des Tierschutzgesetzes** eingeleitet, dann ist die Tierschutzombudsperson im Rahmen der sogenannten Parteistellung berechtigt, in alle Verfahrensakten Einsicht zu nehmen sowie von der Behörde alle einschlägigen Auskünfte zu verlangen. Zudem hat die Tierschutzombudsperson das Recht, Rechtsmittel gegen ergangene Bescheide zu ergreifen und dabei selbst als Beschwerdeführerin aufzutreten. Auch ein Tierhalteverbot kann sie

beantragen. Seit ihrer Gründung 2005 konnte die Tierschutzombudsstelle Wien so mehrere Tausend Verfahren wegen Tierquälerei, illegalen Anbietens von Tieren in der Öffentlichkeit, verbotener Eingriffe an Tieren, der Nichteinhaltung von Haltebedingungen und anderen Verstößen gegen das Tierschutzgesetz durch ihre vorgebrachten Einwände und abgegebenen Expertisen im Sinne der Tiere beeinflussen und den Ausspruch einer angemessenen Geldstrafe erreichen. Außerdem wird die Tierschutzombudsstelle bei allen **Bewilligungsverfahren** für Veranstaltungen mit Tieren in Wien involviert und kann Stellungnahmen oder Empfehlungen abgeben. In vielen Fällen konnten so verbesserte Haltebedingungen für die Tiere erreicht werden.

Aus der Praxis: Schildkröte ohne Wasser zurückgelassen

Reptilien leben und leiden lautlos. Oftmals weiß überhaupt nur das direkte Umfeld von ihrer Existenz. Im Fall einer Wasserschildkröte, die im November aus einer Wiener Wohnung geholt wurde, kam der lebensrettende Hinweis auf das zurückgelassene Tier gerade noch rechtzeitig. Das Aquarium war bereits ausgetrocknet, die Schildkröte seit mindestens einer Woche unversorgt und dehydriert. „Gerade bei exotischen Tieren herrscht oftmals eine falsche Vorstellung davon, wie aufwändig die

artgemäße Haltung und Pflege ist“, so Eva Persy. „Wir sind daher froh, dass wir mit den ab Jänner verpflichtenden Sachkundekursen für Reptilien, Amphibien und Papageienvögel zu einem besseren Verständnis und hoffentlich weniger Leid dieser sensiblen Arten beitragen.“

Der Halter fasste eine Geldstrafe in Höhe von 1.000 Euro aus. Mit seinem (Nicht-)Handeln hatte er der Schildkröte Schmerzen, Leiden, Schäden oder schwere Angst zugefügt und somit gegen das Verbot der Tierquälerei (§5 TschG) verstoßen.

Aus der Presseaussendung „Tierschutzombudsstelle Wien: Das waren die bewegendsten Fälle 2022“ vom 22. Dezember 2022

02

Information und Bewusstseinsbildung

Ein weiterer Fokus unserer Arbeit liegt auf der **Information und Bewusstseinsbildung**. In Wiens Haushalten leben neben 60.000 registrierten Hunden zahlreiche Katzen, Kleintiere, Vögel, Fische, Reptilien und Amphibien. Die Tierschutzombudsstelle Wien informiert (künftige) Halterinnen und Halter niederschwellig und zielgerichtet über die Bedürfnisse und Halteanforderungen der einzelnen Tierarten – und trägt so präventiv zur Verhinderung von Tierleid bei.

Doch nicht nur für die eigenen Heimtiere, sondern auch für landwirtschaftlich genutzte Tiere tragen die Wienerinnen und Wiener Verantwortung – werden doch tierische Produkte in einer Großstadt wie Wien in großer Menge konsumiert. Die TOW trägt mit ihren Einkaufsführern dazu bei, dass Konsumentinnen und Konsumenten eine informierte und bewusste Kaufentscheidung treffen können und so die Haltebedingungen der sogenannten Nutztiere maßgeblich beeinflussen.

Neben unseren Websites, Pressemitteilungen, Foldern, Broschüren, Handbüchern und Merkblättern, unseren Veranstaltungen und Infoständen sowie

unseren Angeboten speziell für Kinder bedienen wir uns seit 2019 auch Social Media zur Verbreitung unserer Inhalte. Ende 2021 ist die TOW als „tieranwalt_wien“ auf Instagram gestartet. Die Ergebnisse sind in beiderlei Hinsicht erfreulich: Quantitativ haben wir 2021 und 2022 weit über eine halbe Million Menschen erreicht, qualitativ betrachtet ist die hohe Interaktion und der rege Austausch mit und innerhalb der Community ein Zeichen dafür, dass wir mit unseren Themen den Nerv von Tierfreundinnen und -freunden treffen.

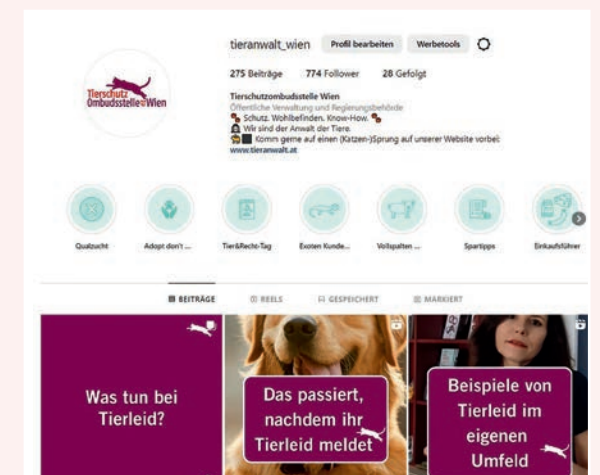


Abb. oben:
Das Instagram-Profil der Tierschutzombudsstelle Wien.

Gemeinsam gegen Tierleid: Unser Netzwerk

Mit starken Partnerinnen und Partnern aus verschiedenen Bereichen setzen wir uns für Veränderungen zum Wohle der Tiere in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft ein:

• **Tierschutzrat:** Als Mitglied im Tierschutzrat des zuständigen Bundesministeriums berät die Tierschutzombudsstelle Wien die politischen Entscheidungsträgerinnen und -träger in Tierschutzfragen und arbeitet gemeinsam mit anderen Expertinnen und Experten in den Arbeitsgruppen aktiv an Verbesserungen der gesetzlichen Grundlagen.

• **Nichtregierungsorganisationen und Vereine:** Zu bestimmten Themen und Anlässen kooperieren wir mit ausgewählten Organisationen und Vereinen. So können Synergien sinnvoll genutzt und die Sichtbarkeit der Inhalte erhöht werden. Ein erfolgreiches Beispiel hierfür ist der Einkaufsführer „Augen auf beim Schweinefleischkauf“, der in enger Zusammenarbeit mit Greenpeace, VIER PFOTEN und weiteren Tierschutzorganisationen entstanden ist. Langjährige Partnerschaften verbinden uns u.a. mit der Volkshilfe Wien, dem neunerhaus, dem Verein e-motion Lichtblickhof sowie dem Ökosozialen Forum Wien.

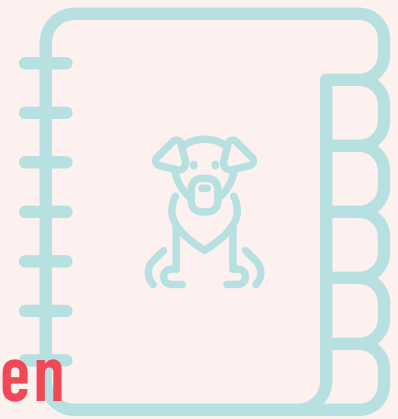


• **Kammern und Verbände:** Durch den regelmäßigen Austausch und themenbezogene Kooperationen mit Standesvertretungen wie der Österreichischen Tierärztekammer – Landesstelle Wien oder der Berufsgruppe TierbetreuerInnen der Wirtschaftskammer Wien stellen wir sicher, dass wir bei unseren Tätigkeiten und Forderungen die Perspektive von Praktikerinnen und Praktikern einbeziehen und bei gleich gelagerten Interessen gemeinsam an Verbesserungen arbeiten können.

• **Wissenschaft und Universitäten:** Mit der JKU Linz, der Uni Wien und der BOKU gibt die Tierschutzombudsstelle Wien die Zeitschrift „Tier- und Artenschutz in Recht und Praxis“ (TiRuP) heraus. Diese wie auch die unabhängigen Gutachten und Studien, die im Auftrag der TOW von Expertinnen und Experten aus verschiedenen Disziplinen erstellt werden, stärken den rechtlichen Tierschutz, indem sie Positionen zu strittigen oder nicht ausjudizierten Tierschutzfragen liefern. Den „Tier&Recht-Tag“, die Fachtagung der Tierschutzombudsstelle Wien, haben wir 2022 erstmals mit der Universität für Bodenkultur als Partnerin ausgetragen.

Abb. links: Die Österreichische Tierärztekammer – Landesstelle Wien und die TOW informieren mit diesem Plakat in tierärztlichen Ordinationen über das Thema Übergewicht bei Heimtieren.

Tierschutz konkret: Projekte der Tierschutzombudsstelle Wien



Neben aktuellen Themen, zu denen die Tierschutzombudsstelle informiert und sich positioniert, haben wir in den vergangenen Jahren Schwerpunkte auf besonders relevante Problematiken gesetzt. Dank unseres Know-hows in diesen Bereichen, konnten wir konkrete Projekte in Wien – und darüber hinaus – auf die Beine stellen. Mit unserem Fachwissen sind wir zudem Anlaufstelle für alle Fragen rund um unsere Schwerpunkt-Themen.

Die Wiener Sachkundenachweise



01

Seit dem 1. Juli 2019 müssen Wienerinnen und Wiener, die erstmals oder nach längerer Unterbrechung einen Hund halten möchten, vor der Anmeldung des Tieres für die Hundeabgabe einen Sachkundekurs besuchen. In dem vierstündigen Vortrag erwerben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die nötigen Grundkenntnisse, um eine fundierte Entscheidung über die Anschaffung eines vierbeinigen Familienmitglieds treffen zu können. Dazu gehören grundsätzliche Überlegungen vor Kauf/Übernahme eines Hundes, Kenntnisse über Hundehaltung, Entwicklung, Pflege und Gesundheit, Kenntnisse über die tiergerechte Hundeaus-

bildung und das Lernverhalten von Hunden sowie Kenntnisse über relevante Rechtsvorschriften.

Der Sachkundekurs wird von qualifizierten Hundetrainerinnen und -trainern sowie Tierärztinnen und Tierärzten an verschiedenen Orten in ganz Wien und Umgebung angeboten. Die Tierschutzombudsstelle Wien hat die Inhalte und die formalen Vorgaben für die Hunde-Kunde erarbeitet und stellt durch ihre engmaschige Begleitung und regelmäßige Evaluierung des Kursangebots die hohe Qualität des Sachkundenachweises sicher.

www.hunde-kunde.at



02

Exotische Wildtiere wie Reptilien, Amphibien und Papageienvögel stellen besondere Ansprüche an die Haltung. Um ihnen ein tiergerechtes Leben zu bieten, braucht es viel Wissen, Zeit und Geld. Werden sie ohne adäquate Vorbereitung erworben, müssen Schlange, Bartagame und Co. leider viel zu oft unter schlimmsten Bedingungen ihr Dasein fristen. Auch können die Tiere durch falschen Umgang und die unzureichende Sicherung und Verwahrung zum Sicherheitsrisiko werden. Mit der Einführung der Exoten-Kunde, dem seit 1. Jänner 2023 verpflichtenden Sachkundenachweis für Reptilien, Amphibien und Papageienvögel,

hat das Land Wien neue Maßstäbe gesetzt. Wie schon bei der Entwicklung und Umsetzung der Hunde-Kunde war die Tierschutzombudsstelle Wien auch hier federführend. Die ersten Kurse wurden bereits im Dezember 2022 angeboten und stießen auf großes Interesse seitens der Bevölkerung und der Medien. Mehrere Anfragen aus dem Ausland zeigen, dass mit der Exoten-Kunde auch international ein Vorzeigeprojekt mit Leuchtturmcharakter geschaffen wurde, auf welches das Land Wien und die Tierschutzombudsstelle Wien stolz sein können.

www.exoten-kunde.at

„Exotische Wildtiere in Privathaltung führen ein Schattendasein in den österreichischen Haushalten. Oftmals wird ihre Existenz und auch die Überforderung mancher Halter*innen erst dann bemerkt, wenn es zu spät ist – etwa wenn wieder mal eine ausgesetzte Schlange in einem Wiener Park gefunden wird. Die Sachkundekurse stellen eine große Chance dar, unüberlegte Anschaffungen im Vorfeld zu verhindern.“

Eva Persy,
Wiener Tierschutzombudsfrau



Abb. oben: Schlechte Haltungsbedingungen haben bei diesem Grünen Leguan zu Rachitis geführt. Der halbseitig gelähmte „Quasimodo“ wurde in der Pflegestation des Vereins Blauer Kreis aufgepäppelt und mittlerweile in ein gutes neues Zuhause vermittelt.

ZAHLEN & FAKTEN

Die Tätigkeiten der Tierschutzombudsstelle Wien 2021 und 2022

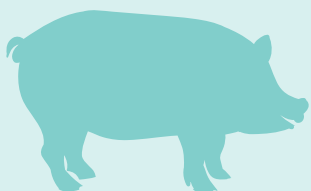


Die durch die Corona-Pandemie ausgelösten tiefgreifenden Veränderungen standen in unserem letzten Tätigkeitsbericht an dieser Stelle im Vordergrund. Dass 2021 und 2022 weitere Krisen und Konflikte für uns bereithalten würden, die sich massiv auf das Wohlergehen von Mensch und Tier auswirken, ahnte damals wohl niemand. In dieser Zeit der Unsicherheiten und ständig neuen Herausforderungen haben wir uns weiter als verlässliche Partnerin der Vierbeiner und ihrer Menschen in unserer Stadt beweisen können.

Neben unserem kontinuierlichen Engagement als Anwältin der Tiere in Verfahren nach dem Bundestierschutzgesetz und unseren langfristigen Programmen für ein besseres Miteinander von Tier und Mensch in der Stadt, haben wir im Berichtszeitraum rasch und dennoch fundiert auf aktuelle Entwicklungen

und Bedürfnisse reagiert. So wurden aufgrund der erhöhten Nachfrage nach Heimtieren, insbesondere Hunden, 2021 kurzfristig Angebote wie die mehrteilige kostenfreie Online-Vortragsreihe „Wiener Wuffinar“ realisiert. Für aus der Ukraine mit ihren Heimtieren geflüchtete Menschen stellen wir seit Frühjahr 2022 die wichtigsten Informationen zum Aufenthalt mit Tieren in Wien auf Ukrainisch zur Verfügung. Mit unseren Spartipps für Tierhalter*innen tragen wir dazu bei, die private Versorgung der geliebten Vierbeiner in Zeiten der Teuerungen weiterhin gewährleisten zu können.

Auf den folgenden Seiten bekommen Sie einen Überblick über unsere Tätigkeiten 2021 und 2022. Genauere Erläuterungen finden Sie auf der Rückseite der Infografik. Viel Spaß beim Anschauen!



Tätigkeiten 2021 & 2022

Tierschutzombudsstelle Wien
Tätigkeiten 2021/22

Bewilligungsverfahren *

01 2021: 52
2022: 59

Verwaltungsstrafverfahren *
wegen Übertretung des Tierschutzgesetzes

02 2021: 452
2022: 395

506
Medien
Berichte

03

Social Media
604.000
Reichweite auf Facebook
und Instagram
(seit Nov. 2021)

Teilnehmer*innen am
Tier&Recht-Tag
455

04 1 neue Website: www.exoten-kunde.at
1 neues Instagram-Profil: [tieranwalt_wien](https://www.instagram.com/tieranwalt_wien)

05

1 neuer Sachkundenachweis mit 2 Kursangeboten
für Reptilien, Amphibien und Papageienvögel



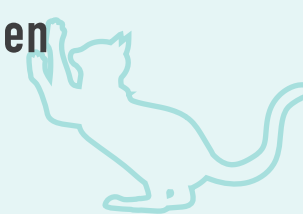
06

1.000 Volksschulkinder
7.433 Teilnehmende am Sachkundekurs



07

Streunerkatzenprojekt Wien
210 Katzen



08

TIERSCHUTZ FÜR KIDS

30.000
PIXI-BÜCHER
ÜBER TIERWOHL

4
„On-Lein“-Vorträge
Wiener Wuffinar

Qualzucht, Welpenhandel,
Teuerung, Exoten: 4 neue
Schwerpunkte auf tieranwalt.at

09

Glossar & Erläuterungen

Bewilligungsverfahren sind Verfahren, bei denen bei der Behörde um eine Bewilligung für Veranstaltungen oder Einrichtungen mit Tieren angesucht wird (z.B. Zirkus, Zoo, Dreharbeiten)

Verwaltungsstrafverfahren wegen Übertretung des Tierschutzgesetzes sind Verfahren, die meist vom jeweils zuständigen Magistratischen Bezirksamt (MBA) eingeleitet werden

Medienberichte kommen durch die Öffentlichkeitsarbeit der Tierschutzombudsstelle Wien zustande, aber auch durch proaktives Herantreten der Medien an die TOW als unabhängige Tierschutz-ExpertInnen

Social Media: Die TOW ist seit 2019 auf Facebook und seit November 2021 auf Instagram aktiv

Tier&Recht-Tag ist die juristische Fachtagung der Tierschutzombudsstelle Wien, an der 2021 (online) und 2022 (in Präsenz) insgesamt 455 Menschen teilgenommen haben

Websites betreut die TOW mittlerweile insgesamt drei: Neben tieranwalt.at und hunde-kunde.at ist mit exoten-kunde.at Ende 2022 der Webauftritt zum Wiener Exoten-Sachkundenachweis hinzugekommen

Exoten-Kunde ist der Name der zwei neuen Sachkundekurse über Reptilien und Amphibien bzw. über Papageienvögel, die (künftige) Halter*innen solcher Tiere in Wien ab 1. Jänner 2023 verpflichtend besuchen müssen.

Wie bei der Hunde-Kunde (s.u.) zeichnet die Tierschutz-

ombudsstelle Wien für die inhaltliche (Weiter-)Entwicklung und technische Darstellung des Kursangebots sowie die Administration der Vortragenden verantwortlich

Hunde-Kunde ist der Name für den Wiener Sachkundekurs, der seit 1. Juli 2019 verpflichtend von allen neuen Hundehalter*innen in Wien besucht werden muss. Mit der kostenlosen Unterrichtseinheit „Eine Stunde Hunde-Kunde“ vermittelt die TOW Volksschulkindern, was zu einer verantwortungsvollen Hundehaltung dazu gehört

Streunerkatzenprojekt Wien: Mit engagierten Vereinen und Unterstützung der Stadt Wien werden – koordiniert von der Tierschutzombudsstelle Wien – Streunerkatzen kastriert, um die Population unter Kontrolle zu halten. Die sinkende Anzahl der zu kastrierenden Katzen ist ein Beleg für den Erfolg des Projekts

Tierschutz für Kids bietet die Tierschutzombudsstelle Wien in verschiedenen Formaten an - auch in klein „to go“: 30.000 Pixi-Bücher mit einer spannenden Geschichte über die Eier-Kennzeichnung sind 2021 und 2022 verteilt worden.

Wiener Wuffinar ist eine kostenlose „On-Lein“-Fortbildungsreihe der Tierschutzombudsstelle Wien für Hundehalter*innen und -freund*innen

Schwerpunkte mit ausführlichen Informationen für Tierhalter*innen und Konsument*innen zu relevanten Tierschutz-Themen stellt die TOW auf ihrer Website zur Verfügung

TIER SCHUTZ OMBUDS STELLE WIEN

Tierschutzombudsstelle Wien (TOW)

Muthgasse 62, 1190 Wien

Tel.: +43 - 1 - 318 00 76 75079

E-Mail: post@tow-wien.at

 www.tieranwalt.at

 [tieranwalt.at](https://www.facebook.com/tieranwalt.at)

 [tieranwalt_wien](https://www.instagram.com/tieranwalt_wien)

Servicezeiten

Montag bis Donnerstag 8:30 bis 15:30

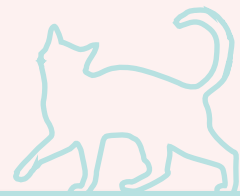
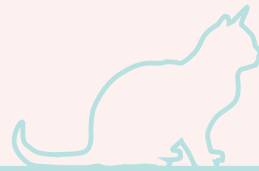
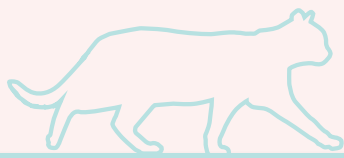
Freitag 8:30 bis 14:00

Impressum:

Herausgeber: Tierschutzombudsstelle Wien

Grafik: Designstudio Eisenköck

Gedruckt auf ökologischem Druckpapier
aus der Mustermappe von "Ökokauf Wien"



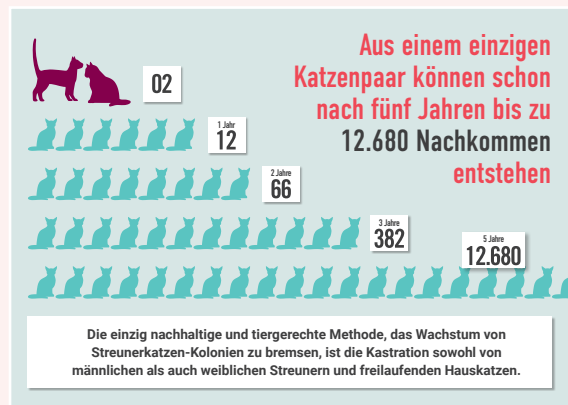
Streuerkatzenprojekt Wien

Streuerkatzen kennt man vor allem aus ländlichen Regionen. Was viele nicht wissen: Auch in Wien gibt es Streuerkatzen. Vor allem in Parks, Kleingartenanlagen und in den Randbezirken leben Kolonien, die aus verwilderten Hauskatzen und ihren Nachkommen bestehen und oftmals von Anrainerinnen und Anrainern versorgt werden. Die Tierschutzombudsstelle Wien koordiniert das Streuerkatzenprojekt der Stadt Wien: Gemeinsam mit engagierten Vereinen und mit Unterstützung der Stadt sind so in den vergangenen Jahren mehrere Tausend Streuerkatzen in Wien kastriert worden.

Das Wiener Kastrations-Projekt umfasst

- **die Aufklärung der Bevölkerung** über verantwortungsvolle Katzenhaltung: Dazu gehört die gesetzlich vorgeschriebene Kastration von Freigängerkatzen und die damit sinnvollerweise verknüpfte Markierung mittels Mikrochip und Registrierung der Katzen in der österreichischen Heimtierdatenbank
- **die Kastration von Streuerkatzen:** Die Katzen werden schonend von autorisierten, speziell ausgebildeten Katzenfängerinnen eingefangen, zur Tierärztin/zum Tierarzt geführt und nach der Kastration wieder in ihrem angestammten Revier freigelassen

Katzen können bis zu drei Mal im Jahr Junge bekommen, die wiederum im Alter von vier bis fünf Monaten selbst paarungsfähig werden. So können aus einem Katzenpaar innerhalb von nur zwei Jahren 66 Nachkommen entstehen.



Ohne die Kastration von Streuerkatzen durch die Stadt Wien und die Kastration von Freigängerkatzen durch deren Halterinnen und Halter würde die Population verwilderter Katzen enorm ansteigen, ein verstärkter Kampf um Nahrung und Reviere wäre die Folge. Darunter würden nicht nur die Tiere, sondern auch die Menschen in dieser Stadt leiden. Das Streuerkatzenprojekt leistet demnach einen aktiven Beitrag, die Lebensqualität in der Stadt für alle ihre Bewohnerinnen und Bewohner zu erhalten.

<https://www.tieranwalt.at/de/Projekte/Streuerkatzenkastration.htm>



Wenn Sie wissen, wo sich in Wien unkastrierte Streuerkatzen aufhalten, dann melden Sie sich bitte bei uns per E-Mail an: post@tow-wien.at oder unter Tel. 01-318 00 76 75079. Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe!

Einkaufsratgeber

Landwirtschaftliche Tierhaltung zum Zwecke der Nahrungsmittelgewinnung findet in Wien nur in geringem Maße statt. Dennoch fühlt sich die Tierschutzombudsstelle Wien als Repräsentantin des Tierschutzes in der Hauptstadt den sogenannten Nutztieren verpflichtet. Schließlich ist Wien der „Bauch von Österreich“. Rund zwei Millionen Wienerinnen und Wiener sowie zahlreiche Besucherinnen und Besucher konsumieren hier täglich Fleisch, Milch und Eier. Die Marktmacht dieser Menschen ist beachtlich: Mit ihrer Kaufentscheidung können sie maßgeblich beeinflussen, unter welchen Bedingungen tierische Lebensmittel produziert und wie diese Tiere gehalten werden. Mit der von der Tierschutzombudsstelle Wien herausgegebenen Einkaufsführerreihe „Augen auf beim ...-Kauf!“ werden die Konsumentinnen

und Konsumenten umfassend über die Tierwohl-Vorgaben der in Österreich verfügbaren Marken und Gütesiegel bei Fleisch und Milch informiert. Welche Produzentin, welcher Produzent lässt seine Hühner auch draußen picken? Wo dürfen die Schweine ihr Ringelschwänzchen behalten? Und welche Kühe kommen tatsächlich auf die Weide?

Die Einkaufsratgeber der Tierschutzombudsstelle Wien schaffen Transparenz und ermöglichen es, sich beim Einkauf ganz bewusst für die tierfreundlichere Variante zu entscheiden.

Die Einkaufsratgeber stehen zum Download bereit oder können bei der Tierschutzombudsstelle Wien bestellt werden.

<https://www.tieranwalt.at/de/Service/Downloads.htm>



Aktuelle Schwerpunkte

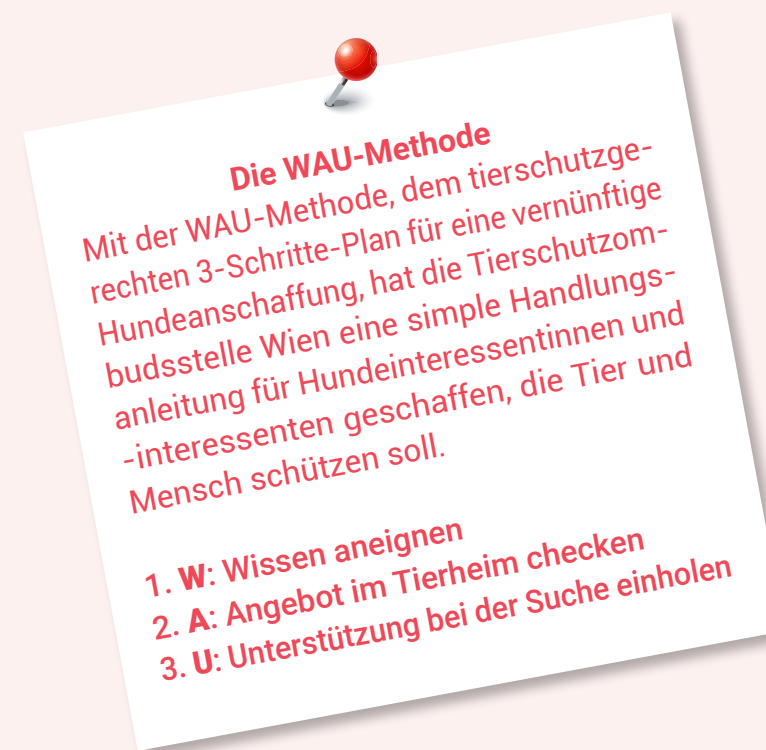
Ob Klimakrise, Coronavirus, Krieg in der Ukraine oder Teuerungswelle: Die Welt verändert sich rasant. Die Folgen und besonderen Erfordernisse der großen Herausforderungen unserer Zeit bekommen natürlich auch die Wienerinnen und Wiener zu spüren. Rasch und dennoch fundiert auf aktuelle Entwicklungen zu reagieren, die sich auf das Wohlergehen der von den Menschen gehaltenen oder konsumierten Tiere auswirken (können), gehört zu den Stärken der Tierschutzombudsstelle Wien. Mit unseren Themen-Schwerpunkten bieten wir den Bürgerinnen und Bürgern Information, Orientierung und praktische Hilfestellungen.

Ein Thema, das mit der Corona-Pandemie erneut an Relevanz gewann, ist der unseriöse **Welpenhandel**. Durch die gestiegene Nachfrage nach Heimtieren hat die Anzahl der dubiosen Verkaufsgeschäfte seit 2020 wieder rapide zugenommen – und somit auch das Leid für Tier und Mensch.

Die wiederholte gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit mit der Vetmeduni Vienna, die Online-Veranstaltung „Geklickt, geliefert, gestorben: Der organisierte Handel mit kranken Hundewelpen“, wie auch unser erfolgreiches politisches Lobbying für eine Verschärfung der Einreisebedingungen für Welpen nach Österreich (siehe S. 16) haben das Thema in den vergangenen zwei Jahren im öffentlichen Bewusstsein verankert.



Abb. oben: Dieser Hund wurde mit mehreren anderen Welpen aus dem Ausland nach Wien geliefert. Die Tiere waren zum Teil schwer erkrankt, nicht alle haben überlebt.



Als eine besondere Herausforderung für Tierhalterinnen und Tierhalter haben sich im Berichtszeitraum die steigenden Lebenshaltungskosten erwiesen. Um Hund, Katze und Co. weiterhin adäquat versorgen zu können und Abgaben möglichst zu verhindern, hat die Tierschutzombudsstelle einen Schwerpunkt zur **Teuerung** mit umfassenden Spartipps und Schritt-für-Schritt-Anleitungen für Umstellungen in den Bereichen Futter & Ernährung, Gesundheit & Pflege, Haltung & Zubehör sowie Abgaben & Versicherung erstellt.

Die Themen-Schwerpunkte der Tierschutzombudsstelle Wien finden Sie hier:

<https://www.tieranwalt.at/de/Projekte.htm>




TIERSCHUTZ FÜR KIDS



Tierschutz ist in der heutigen Zeit ein wichtiges gesellschaftspolitisches Thema. Begriffe wie Tierwohl, Umwelt- und Klimaschutz sind allgegenwärtig – und auch jungen Menschen geläufig. Kinder und Jugendliche lieben Tiere. Sie sind sehr sensibel und zeigen großes Interesse, Tieren zu helfen und sie zu schützen. Unsere Kinder sind die Konsumentinnen und Konsumenten, Wählerinnen und Wähler, Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger von morgen. Vielleicht sind sie auch selbst (zukünftige) Tierhalterinnen und Tierhalter. Sie werden in jedem Fall maßgeblich beeinflussen, in welche Richtung sich unsere Welt verändern wird. Es ist daher wichtig, dass auch Kinder einen altersgerechten Zugang zum Thema Tierschutz bekommen.

Die Tierschutzombudsstelle Wien bietet Lehrerinnen und Lehrern, Pädagoginnen und Pädagogen sowie allen anderen interessierten Menschen verschiedene Möglichkeiten der Tierschutzbildung für Kinder. <https://www.tieranwalt.at/de/Projekte/Tierschutz-fuer-Kids.htm>

Bild zum Ausschneiden und Anmalen. Viel Spaß!



Unsere kostenlosen Angebote umfassen:



THEMENBOX TIERSCHUTZ:

In den Büchereien Wien entlehbare Bücherbox für Tierschutzbildung



EINE STUNDE HUNDE-KUNDE:

Unterrichtseinheit an Volksschulen zum Thema Hund



PIXI-BUCH:

Mit „Hanna, Paul und das Abenteuer auf dem Markt“ auf spannende Tierwohl-Detektivsuche gehen

BASTELBÖGEN:

Vorlagen und kindgerechte Infos zum Schaffen eines eigenen Heimtierparadieses



KUHL FÜR KIDS:

Tierschutzführungen am Landgut Wien Cobenzl



Tier & Recht

Tierschutz ist ein wichtiges gesellschaftliches Anliegen. Nicht nur die Frage, wie wir mit unseren liebsten Freunden und Weggefährten – unseren Haustieren – umgehen, sondern auch wie es den Lebewesen geht, die auf unseren Tellern landen oder die zu Forschungszwecken verwendet werden, spielt für viele Menschen eine immer wichtigere Rolle. Dass hinter all dem ein komplexer rechtlicher Rahmen steht, ist den wenigsten Tierfreundinnen und Tierfreunden, den wenigsten Tiernutzerinnen und Tiernutzern bewusst. Auch unter Juristinnen und Juristen sind die Vorgaben des Tierschutzrechts nur wenigen bekannt. Die Nachfrage nach juristischem Wissen und Informationen im Tierschutzbereich steigt jedoch stetig an. Denn wer sich mit Tierschutz oder der Nutzung von Tieren genauer beschäftigt, kommt nicht umher, sich mit den rechtlichen Vorgaben zu befassen.

Die Tierschutzombudsstelle Wien hat es sich daher zum Ziel gesetzt, den rechtlichen Tierschutz in Österreich zu verbessern.

Dies umfasst mehrere Punkte:

- **Aufklärung und Information** über die geltenden rechtlichen Bestimmungen
 - **Förderung der Wissenschaft** und Zurverfügungstellung von wissenschaftlichen Grundlagen im Bereich des Tierschutzrechts
 - **Fachlicher Austausch und Aufbau** eines Netzwerkes zur Stärkung des rechtlichen Tierschutzes
 - **Verbesserung** der rechtlichen Vorgaben
 - **Bestmögliche Vertretung** der Interessen der Tiere vor Behörden und Gerichten
- Wir sind überzeugt, dass eine bessere Kenntnis der rechtlichen Rahmenbedingungen letztlich auch den Tieren zugutekommt, da die Qualität der Rechtssetzung wie auch der Rechtsdurchsetzung entscheidend von dem Wissen über die rechtlichen Vorgaben abhängt.
- https://www.tieranwalt.at/de/Projekte/Tier_Recht.htm

Angebote und Aktivitäten der Tierschutzombudsstelle Wien im Bereich Tier & Recht

TiRuP:

Die Zeitschrift „Tier- und Artenschutz in Recht und Praxis“ (TiRuP) ist eine interdisziplinäre Zeitschrift zum Tier- und Artenschutz mit rechtlichem Schwerpunkt, die von der JKU Linz, der Uni Wien, der BOKU und der TOW herausgegeben wird. Die TiRuP richtet sich an Interessierte, Praktikerinnen und Praktiker im Bereich des Tier- und Artenschutzes und soll einen Beitrag leisten, den Individualtierschutz und den Artenschutz durch wissenschaftliche Beiträge und Diskussionen zu unterstützen.

TiRuP
Tier- und Artenschutz
in Recht und Praxis

Tierschutzpaket I:
Bei der Novellierung von Tierschutzgesetz und 1. Tierhaltungsverordnung konnte die Tierschutzombudsstelle konkrete Verbesserungen (wie die Ergänzung des Auslandsstrafbestands beim öffentlichen Anbieten von Tieren) erreichen. Andere dringend notwendige Änderungen im Bereich der landwirtschaftlichen Tierhaltung, besonders bei den Schweinen, wurden von der Regierung jedoch nicht umgesetzt.



Tier&Recht-Tag:

Als Beitrag zur Weiterentwicklung des rechtlichen Tierschutzes veranstaltet die Tierschutzombudsstelle Wien seit 2016 jährlich unter dem Titel „Tier&Recht-Tag“ eine juristische Fachtagung. Ziel des Tier&Recht-Tages ist es, sich mit aktuellen rechtlichen Frage- und Problemstellungen aus dem Bereich des Tierschutzes zu befassen und rechtspolitische Überlegungen anzustoßen.



Tollwutschutz:

Auf Initiative der TOW wurde im Oktober 2022 eine Ausnahmeregelung für den Import junger, ungeimpfter Welpen nach Österreich gekippt. Laut novellierter Binnenmarktverordnung dürfen Hundewelpen aus dem EU-Ausland nun erst mit aufrechtem Tollwutschutz nach Österreich verbracht werden. Das bedeutet, dass die Tiere mindestens 16 Wochen alt sein müssen – und damit für den Welpenhandel „unattraktiver“ sind.





“Wir handeln zum Schutz
des Lebens und des
Wohlbefindens der Tiere
aus der besonderen
Verantwortung des
Menschen für das Tier
als Mitgeschöpf.“

Tierschutzombudsstelle Wien

TIER SCHUTZ OMBUDS STELLE WIEN

“Ich hoffe, dass Ihnen dieser Bericht einen guten Einblick in unser Engagement gibt und die Notwendigkeit unserer Arbeit für den Tierschutz verdeutlicht.”

Eva Persy



Tierschutzombudsstelle Wien (TOW)
Muthgasse 62, 1190 Wien

Tel.: +43 - 1 - 318 00 76 75079

E-Mail: post@tow-wien.at



www.tieranwalt.at



[tieranwalt.at](https://www.facebook.com/tieranwalt.at)



[tieranwalt_wien](https://www.instagram.com/tieranwalt_wien)

Servicezeiten

Montag bis Donnerstag 8:30 bis 15:30

Freitag 8:30 bis 14:00

Impressum:

Herausgeber: Tierschutzombudsstelle Wien

Grafik: Designstudio Eisenköck

Fotos: Adobe Stock, Christian Fürthner, Christian Houdek, iStock, TOW, Verein gegen Tierfabriken

Gedruckt auf ökologischem Druckpapier
aus der Mustermappe von "Ökokauf Wien"